

## t4 Rendzina aus rißzeitlichen Schottern

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	t-R02	
<b>Flächenanteil</b>	80–100 %	
<b>Nutzung</b>	Wald, LN	
<b>Relief</b>	Scheitelpbereich und schwach bis mittel geneigte Hänge	
<b>Bodentyp</b>	Rendzina	
<b>Ausgangsmaterial</b>	rißzeitliche Schotter aus Oberjura-Kalkstein, teilweise überdeckt von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut3–Lu,G–fO2–3	1,5–2,5 dm
	U–Ut3,G4–6	
<b>Karbonatführung</b>	ab Bodenoberfläche, unter Wald meist ab 1–1,5 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	flach	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
<b>Bodenschätzung</b>	L6Vg	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

nur punktuell vorhanden

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	sehr gering bis gering (110–260 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering bis mittel (70–140 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel, im Unterboden mittel bis hoch
<b>Sorptionskapazität</b>	gering bis mittel (60–170 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	mittel

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	mittel bis hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	gering bis mittel (1.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 1.50	Wald: 1.83

### Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen bei Meßkirch-Rohrdorf und Inzigkofen-Engelswies, sowie südlich von Emmingen